

## DBV-Merkblatt „Injektionsschlauchsysteme und quellfähige Einlagen für Arbeitsfugen“, Fassung Januar 2010



Zur Abdichtung von Arbeitsfugen bei wasserundurchlässigen Bauwerken aus Beton, wie z. B. „Weißen Wannen“, werden in der Praxis alternativ zu Fugenbändern und Fugenblechen auch verpresste Injektionsschlauchsysteme und quellfähige Fugeneinlagen eingesetzt. Bei besonderen Bauabläufen und Betonierfolgen sowie bei Bauteilen mit einem hohen Bewehrungsgrad und geometrisch kompliziertem Verlauf der Arbeitsfugen können diese Systeme ausführungstechnische Vorteile bieten. Im Gegensatz zu Fugenbändern und Fugenblechen binden diese Fugeneinlagen nicht in den Konstruktionsbeton ein. Die ab-

dichtende Wirkung beruht auf einem Oberflächenkontakt in der Arbeitsfuge.

Injektionsschlauchsysteme und quellfähige Fugeneinlagen sind Fugenabdichtungen, die nicht in der DAfStb-Richtlinie „Wasserundurchlässige Bauwerke aus Beton“ oder in Produktnormen geregelt sind. Sie dürfen nur eingesetzt werden, wenn ihre Verwendbarkeit im Abdichtungssystem „Weiße Wanne“ mit einem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis (abP) nachgewiesen ist. Werden diese Systeme als Fugeneinlagen fachgerecht eingebaut, sind sie geeignet, Arbeitsfugen dauerhaft abzudichten.

Dieses Merkblatt informiert über die Planung, Arbeitsvorbereitung und Materialauswahl für Injektionsschlauchsysteme und quellfähige Fugeneinlagen, gibt Anwendungshilfen für die Ausführung sowie Beispiele für die Dokumentation der ausgeführten Arbeiten.

Das DBV-Merkblatt kann für 20,00 EUR für DBV-Mitglieder bzw. 40,00 EUR für Nichtmitglieder bestellt werden. Bestellungen richten Sie bitte an Frau Petra Rohde, Tel.: 030 236096-44, Fax: 030 236096-34 oder online unter [www.betonverein.de](http://www.betonverein.de) → Schriften